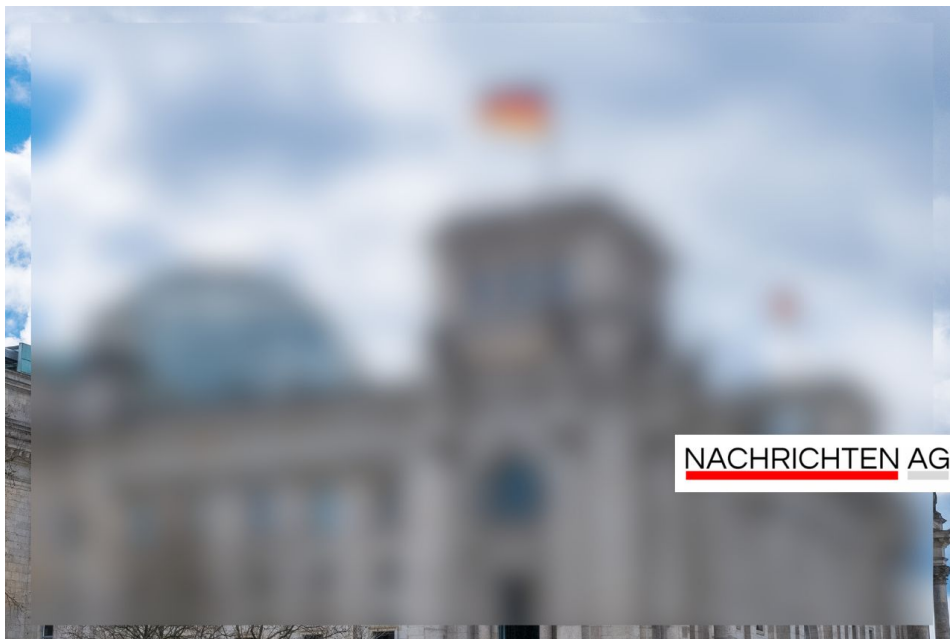


Mannheim die Hitzehauptstadt: Dramatischer Hitzesumpf in der Region!

Mannheim ist Deutschlands Hitzehauptstadt . Neue Studien zeigen alarmierende Hitzebelastung durch Flächenversiegelung und zu wenig Grün.



Mannheim, Deutschland - Die Sommerhitze in deutschen Städten ist kein neues Thema, wird aber zunehmend drängender. Laut der Deutschen Umwelthilfe (DUH) zeigt der aktuelle Hitze-Check, dass die Rhein-Neckar-Region besonders stark von Hitzebelastung betroffen ist. Mannheim gilt dabei als die Hitzehauptstadt Deutschlands. Dies berichtet die **Rheinpfalz**.

Die Untersuchung, die 190 Städte mit über 50.000 Einwohnern analysiert, hat dramatische Trends bei der Flächenversiegelung aufgezeigt. Städte wie Ludwigshafen, Heilbronn und Regensburg räumen in dieser Hinsicht die Spitzenplätze ein. Hier ist der Anteil versiegelter Flächen besorgniserregend hoch, während

das Angebot an Grünflächen in diesen urbanen Zentren kaum ausreicht, um der Hitze entgegenzuwirken. Die DUH fordert als Reaktion darauf, dass die Bundesregierung verbindliche Grünanteile einführt und die Flächenversiegelung bis 2035 stoppt. In Deutschland wird täglich über 50 Hektar Fläche für Siedlungen und Verkehr neu versiegelt, ein alarmierender Wert, der die Gesundheit der Städter gefährdet.

Die Ergebnisse im Detail

Besonders bemerkenswert ist die Einteilung der Städte in Risikoklassen. 24 Städte, darunter Ludwigshafen und Heilbronn, erhalten eine Rote Karte (über 50% versiegelt). In der mittleren Kategorie, der Gelben Karte (45-50% versiegelt), finden sich wiederum Städte wie Sindelfingen, während Orte wie Detmold und Potsdam, die viel Grünfläche bieten, eine Grüne Karte (unter 45% versiegelt) erhalten. Dieses Missverhältnis zwischen versiegelten Flächen und Grünflächen verschärft das Problem an heißen Sommertagen, da die Hitze in den Städten deutlich ansteigt, wie auch die **Tagesschau** berichtet.

Die Auswirkungen sind bereits spürbar: In der stark versiegelten Stadt Ludwigsburg gibt es Pläne, den Arsenalplatz in einen Park umzuwandeln. Das Projekt soll nicht nur den urbanen Raum aufwerten, sondern auch der Hitze etwas entgegenwirken. Hier wird immerhin investiert, auch wenn die Stadt noch finanzielle Unterstützung von EU, Bund und Land benötigt, um den Umbau zu realisieren.

Maßnahmen zur Verbesserung

Um die schädlichen Effekte der Flächenversiegelung zu mindern, werden in einigen Städten bereits Initiativen ergriffen. In Ludwigsburg etwa wurde der Walckerpark als Vorzeigeprojekt zur Hitze-Reduzierung entwickelt. Der Park bietet sowohl alte als auch neue Bäume sowie Erholungsbereiche und Sportplätze. Solche Projekte sind essenziell, um den Gesundheitsförderungen in Städten Rechnung zu tragen und tatsächlich mehr Platz für

Grünflächen zu schaffen.

Die Diskussion über unversiegelte Böden und Grünflächen ist nicht nur ein städteplanerisches, sondern auch ein gesellschaftliches Thema. Immerhin leidet die Lebensqualität in Städten erheblich unter der Hitze, die aus massiver Flächenversiegelung resultiert. Die **Deutsche Umwelthilfe** fordert daher nicht nur sofortige Maßnahmen, sondern langfristige Strategien zur Erlangung eines vernünftigen Verhältnisses zwischen Grün- und versiegelten Flächen.

Die Herausforderung, ein besseres Stadtklima zu schaffen, erfordert unser aller Engagement. Denn wenn wir uns das passende Grün ins Leben holen, kann jeder Sommer angenehm gestaltet werden und die Hitze uns nicht so zusetzen.

Details	
Ort	Mannheim, Deutschland
Quellen	• www.rheinpfalz.de • www.duh.de • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bw.de